

**Tipps**

- Verbleibt beim Restvolk eine Wabe mit offener Brut, ist es kein Unglück, wenn die Königin aus Versehen entnommen wird – die Bienen können Nachschaffungszellen ziehen.
- Wichtig: Jungvölker benötigen einen separaten Stand, der ca. 2 bis 3 km vom Ursprungsstand entfernt sein sollte. Andernfalls verlieren die Ableger fast alle Flugbienen, werden zu schwach und sind räubereigefährdet. Zur Vermeidung von Varroaverschleppung sollten auf der Jungvolkstation keine Altvölker stehen.
- Verwendet man Zargen, kann man diese zur Transporterleichterung auch ganz mit Brutwaben mit Bienen – auch aus verschiedenen Völkern – auffüllen. Auf dem Jungvolkstand verteilt man sie dann auf die am Vortag mit Futter- und Leerwaben ausgestatteten und dicht verschlossenen Kästen. Nach dem Füllen das Öffnen eines kleinen Flugloches auf der Seite des Bienensitzes nicht vergessen!
- Empfohlene Ablegerstärke: Bis Ende Mai genügen 2 Brutwaben mit ansitzenden Bienen. Bis Ende Juni werden schon 3 bis 5 Brutwaben, bis Mitte Juli (spätester Termin!) wird ein ganzer Brutraum benötigt, damit Jungvölker ausreichend stark in den Winter gehen. Vorausgesetzt, die Jungvölker werden aus dem ehemaligen Flugkreis verbracht! Jungvölker sollten risikoarm ein- und überwintern. Daher keine Experimente mit zu schwach gebildeten Völkern!
- Achtung: Im unteren Raum sind relativ viele Flugbienen. Diese können nicht sofort wieder Brutpflege betreiben, weshalb man auf eine gute Mischung achten sollte, sowohl von Brutwaben vom oberen als auch vom unteren Raum sowie auch offene und auch verdeckelte Brutwaben.

**VERTIEFUNG**

Fünf (bei Variante 2 oder 3 andere Tage! – s. o.) Tage nach der Bildung werden alle Ableger auf Anpflege der „Edelzellen“ überprüft. Sind genug verdeckelte Zellen (meist sind es mehr) vorhanden, sucht man sorgfältig auf allen Brutwaben die Nachschaffungszellen und bricht sie aus. Dann verteilt man gegebenenfalls Edelizehen an Ableger ohne Edelizehen. Bei zu wenig vorhandenen Edelizehen belässt man notfalls eine Nachschaffungszelle. Ist in einer Einheit keine Nachschaffungszelle entstanden, ist dort noch die Königin! Nachdem sie herausgesucht ist, steckt man eine geschützte Weiselzelle zu. Hierzu gibt es spezielle Schlupfröhrchen; oder man ummantelt die Zelle bis auf das untere Drittel der Spitze mit Klebeband – so kann sie nicht ausgefressen werden. Dies muss auch unbedingt geschehen bei frisch entweiselten Einheiten (Versorgung überzähliger „Edelizehen“). 14 Tage später kann man nachsehen, ob die Königinnen geschlüpft sind (kreisrundes Loch an der Spitze der Zelle). Ist sie ohne Loch an der Spitze, sondern seitlich angefressen, wurde eine Nachschaffungszelle übersehen, und die zuerst geschlüpfte Königin daraus hat die Edelkönigin getötet! Zur Vermeidung von Räuberei werden die Ableger nicht nur an einen neuen Standort verbracht, sondern auch erst gefüttert, wenn sie ihre erste Brut angelegt haben. Sie erhielten ja zum Start ein bis zwei Futterwaben. Weiterhin verringert man das Flugloch auf 3 x 1 cm. Etwa 24 bis 28 Tage nach Bildung der Ableger sind die jungen Königinnen in Eiablage, die Brut aber noch offen. Jetzt ist der ideale Zeitraum für eine einmalige Varroabehandlung (Oxalsäure sprühen)! Weiter geht es, wie im Beitrag 04-02-02 beschrieben.

**Was ist ein mittelstarkes bis starkes Volk?**

Zeitraum	Belagerte Waben	Brutwaben (Zander, DNM)	Magazin-zargen	Anmerkung
Salweidenblüte (ausgewintertes Altvolk vom vorletzten Jahr)	10 – 15	5 – 7	2	Einräumig eingewinterte Altvölker sind zu schwach!
Salweidenblüte (ausgewintertes Jungvolk vom letzten Jahr)	8 – 15	5 – 7	1 – 2	
Beginn Frühjahrstracht Kirschblüte, evtl. honigraumreif	18 – 20	10 – 12	2	Hier fällt die Entscheidung: „Honigvolk“ oder „Ablegervolk“.
Schwarmzeit Beginn/Mitte Rapsblüte	30 – 45	14 – 16	3 – 5	
Anfang Juni Nach 1. Schleuderung	25 – 30	12 – 14	3	
Mitte Juli/Anfang August Spätsommerdurchsicht (abgeschleudertes Altvolk vom vergangenen Jahr)	25 – 30	10 – 12	2 – 3	Altvölker müssen besonders stark sein, da sie im Verhältnis zur Bienenmenge relativ wenig Brut im Spätsommer anlegen und durch den starken Abgang der Sommerbienen bis September viele Bienen verlieren.
Mitte Juli/Anfang August Spätsommerdurchsicht (Jungvolk aus dem selben Jahr)	9 – 16	7 – 10	1 – 2	Jungvölker können etwas schwächer eingewintert werden als Altvölker. Sie entwickeln sich im Frühjahr meist zügiger als diese!
Anfang/Mitte September Einwinterungszeit	8 – 16	3 – 6	1 – 2	

Welche Völker sollten bevorzugt zur vollständigen Aufteilung zu Brutwabenablegern herangezogen werden?

---

---

Wann ist der beste Zeitraum für diese Form der Ablegerbildung?

---

---

Was sollte vorbereitet sein?

---

---

Wie viele Brutwaben sind jeweils zur Ablegerbildung erforderlich, wenn die Ableger nach der Bildung auf einem anderen Stand außerhalb des bisherigen Flugkreises neu aufgestellt werden?

- bis Ende Mai:
- bis Ende Juni:
- bis Mitte Juli:

---

---

Wie kann die Volkskraft optimal genutzt werden?

---

---

Wann ist der ideale Zeitpunkt zur Varroabehandlung?

---

---

### ***Ablegerbildung***

*„Es gibt zahllose Techniken, Methoden und Richtlinien, wie ein Imker seinen Ableger zu bilden hat.*

*Meist unterscheiden sie sich jedoch nur in winzigen Details, und prinzipiell folgen sie alle dem gleichen Schema:*

*Man nimmt einige besetzte Brutwaben aus dem Muttervolk, gibt eine Königin (oder eine Weiselzelle,*

*Anm. Binder-Köllhofer) hinzu und logiert das Ganze mit einer Leer- und Futterwabe in einem Ablegerkasten.“*

**Quelle: Moritz: „Der Hobby-Imker“, Niedernhausen/Ts., Falken 1992, S. 71**